

B6 B A U

120TH YEAR
The Architecture
Magazine

June — 23

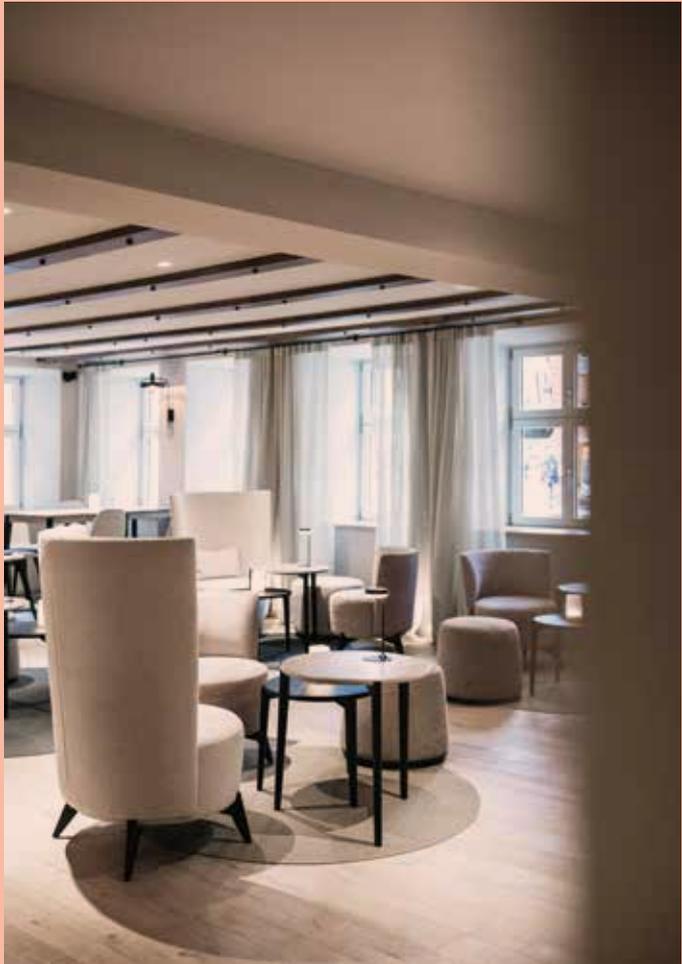
MEISTER:

**CURATED
BY**

UN

UNSTUDIO

ON HEALTH



Hotel Goldene Rose Dinkelsbühl

Seit mehr als 600 Jahren umschließen zweieinhalb Kilometer Stadtmauer und zwanzig Wehrtürme unverändert die Fachwerkhäuser in der Dinkelsbühler Altstadt. Das Zentrum des mittelfränkischen Orts ist in dieser Form vollständig erhalten, und so entpuppt sich der Aufenthalt in dem mit viel Fingerspitzengefühl ins 21. Jahrhundert beförderten Hotel als faszinierende Zeitreise.

Das im 15. Jahrhundert als Gasthof errichtete Gebäude mit kräftig gelber Fachwerkfassade prägt maßgeblich das Bild des Marktplatzes im Ortskern. Als Einzeldenkmal in einer unter Ensembleschutz stehenden Altstadt gibt es dabei natürlich nicht allzu viel von seinem Innenleben preis. Umso größer ist bei der Ankunft die Neugier darauf, wie es dem Büro „noa/network of architecture“ gelungen ist, hier 43 zwischen 25 und 75 Quadratmeter große Zimmer und Suiten sowie ein 800 Quadratmeter großes Spa mit Rooftop-Pool unterzubringen.

Erste Einblicke gewährt das in zarten Beige- und Sandtönen zeitlos neu gestaltete Erdgeschoss, in dem Café-Bar, Lounge, Rezeption und Restaurant fließend ineinander übergehen. Diese räumliche Großzügigkeit war nur möglich, weil das heutige Hotel neben dem Gebäude am Marktplatz auch jene vier an der Turmgasse direkt angrenzenden Nachbarbauten umfasst. Letztere beherbergten über die Jahrhunderte unterschiedlichste Nutzungen, die die Architekten teilweise ins Hotelkonzept integriert haben. In einem der Gebäude befand sich beispielsweise ein Ballsaal und Kino, der dem Hotel nun als multifunktionaler Veranstaltungsraum für Filmvorführungen, Tagungen oder Feiern dient. Zusammen mit den 14 rund 40 bis 100 Quadratmeter großen Ferienwohnungen, die die Goldene Rose nach der Kernsanierung ebenfalls anbietet, entsteht eine Art Patchwork: Überall sind Bezüge zur Geschichte der Einzelgebäude zu erleben, während die durchgängige Gestaltung im Inneren dafür sorgt, dass sich dennoch alles zu einer homogenen Einheit fügt.

Nicht weniger vielfältig sind die Zimmer und Suiten, die ebenso wie die öffentlichen Bereiche in zarten Beige- und Sandtönen erscheinen. Die

interessantesten Räume liegen zweifellos im Haupthaus am Marktplatz und in den Dachgeschossen. Zum einen bieten sie wunderbare Ausblicke auf die Altstadt. Zum anderen zelebrieren sie auf unaufdringliche und doch kraftvolle Weise das Zusammenspiel aus Alt und Neu: Dicke Wände, Sprossenfenster und historisches Holzgebälk harmonieren hier mit offenen Bädern und einer maßkonfektionierten Innenausstattung voller filigraner Leichtigkeit.

Das Spa befindet sich in den Dachgeschossen dreier Gebäude an der Turmgasse. Hier sind sowohl Massageräume, drei Saunen, kleinteilige Rückzugsbereiche und eine Obstbar untergebracht als auch der zehn Meter lange Outdoorpool mit Blick auf die Dachlandschaft Dinkelsbühls und das Münster St. Georg. Das Schwimmbecken ist mit einem leichten perforierten Satteldach überdeckt – einerseits, um den Badenden Geborgenheit zu spenden, andererseits, um den Auflagen der Denkmalbehörde zu genügen,

die auf dem einzigen neu errichteten Gebäudeteil kein Flachdach duldet. Eine innenliegende Treppe führt schließlich zum zweigeschossigen Ruhebereich in einem der historischen Spitzböden, der dank der quer gespannten (und sehr bequemen) Liegenetze als Ganzes erlebbar bleibt.

Dieses räumliche Schauspiel bleibt nicht nur den Hotelgästen vorbehalten. Mit verschiedenen Day-Spa-Angeboten, gekoppelt etwa mit Frühstück oder Abendessen, steht das Spa explizit auch externen Gästen offen.

Marktplatz 4,
Dinkelsbühl

www.hotelgoldenerose.de

PREISE

Aufenthalt
ab
280 Euro
pro
Zimmer/Nacht
mit
Frühstück